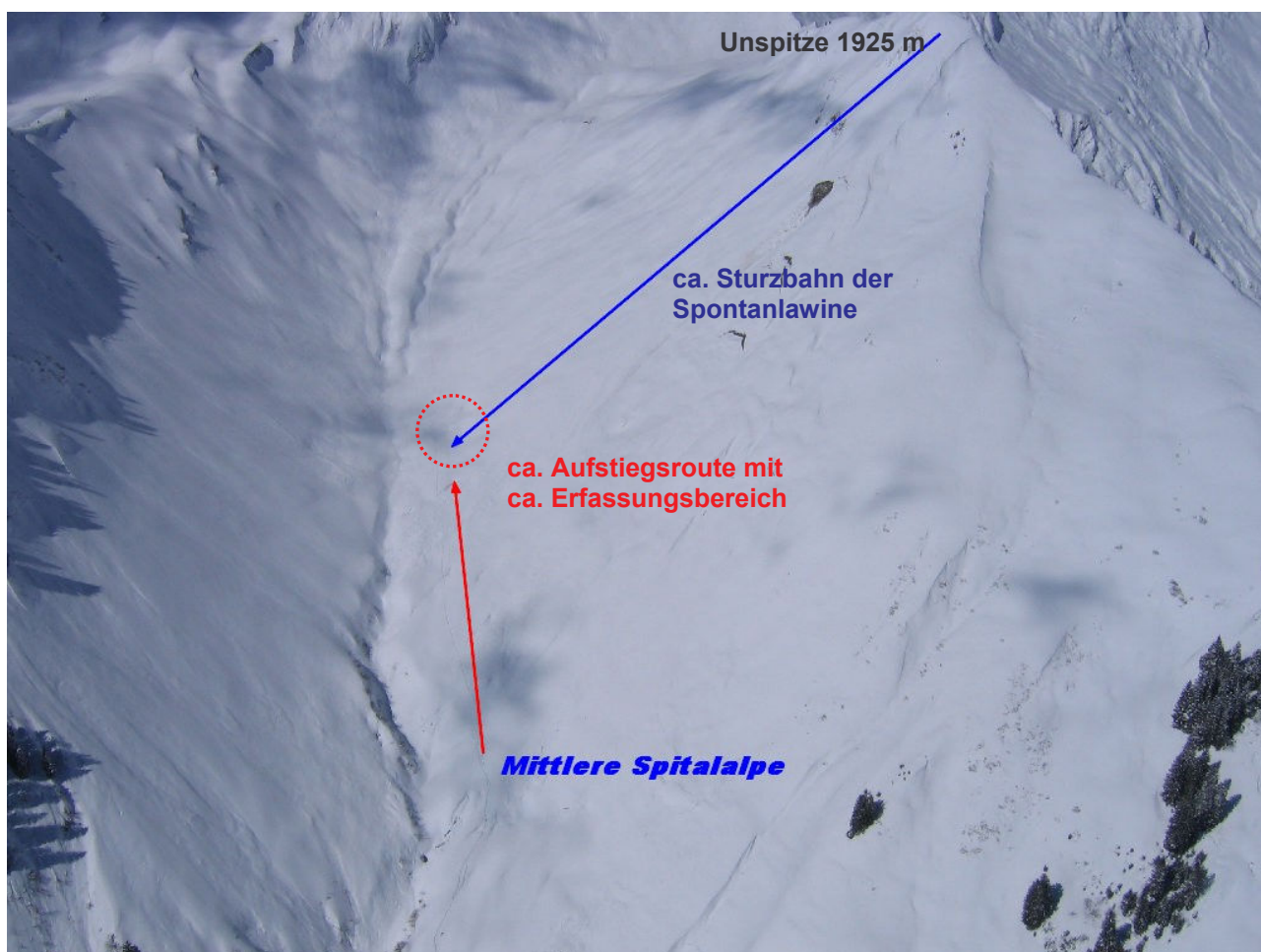


22. März 2008, ca. 11.30 Uhr Lawinenereignis Unspitze / Gde. Mittelberg

Ereignishergang:

Am 22.3.2008 stieg eine dreiköpfige Schitourengruppe von Mittelberg/Baad durch das Derrental Richtung Güntlespitze auf. Der 49-jährige deutsche Staatsbürger N.N. ging als letzter und wurde gegen 11.30 Uhr ca. 300 m oberhalb der Mittleren Spitalalpe im Randbereich eines spontanen Schneebrettes erfaßt, ca. 10 m mitgerissen und oberflächennah ganz verschüttet. Er konnte seinen Oberkörper selbst rasch aus den Schneemassen herausbringen. Seine Kameraden halfen ihm sodann bei der weiteren Befreiung. Der Großteil des Schneebretts, welches sich spontan aus der sehr steilen Süd-Südostflanke der Unspitze gelöst hatte, staute sich ca. 100 m unterhalb im Bachbett. N.N. blieb unverletzt und konnte selbständig ins Tal abfahren. Die Hilfe des am Unfallort eingetroffenen Notarzthubschraubers C8 wurde nicht mehr benötigt. Ebenso der bereits im Anflug befindliche Hubschrauber „Libelle“ des Bundesministeriums und die alarmierten Bergretter der Ortsstelle Mittelberg.



22.03.2008: Geländeübersicht mit ca. Anrissbereich, Sturzbahn und Erfassungsbereich

Angaben zur Lawine:

Exposition: Süd-Südost

Seehöhe Anriss: ca. 1900 m;

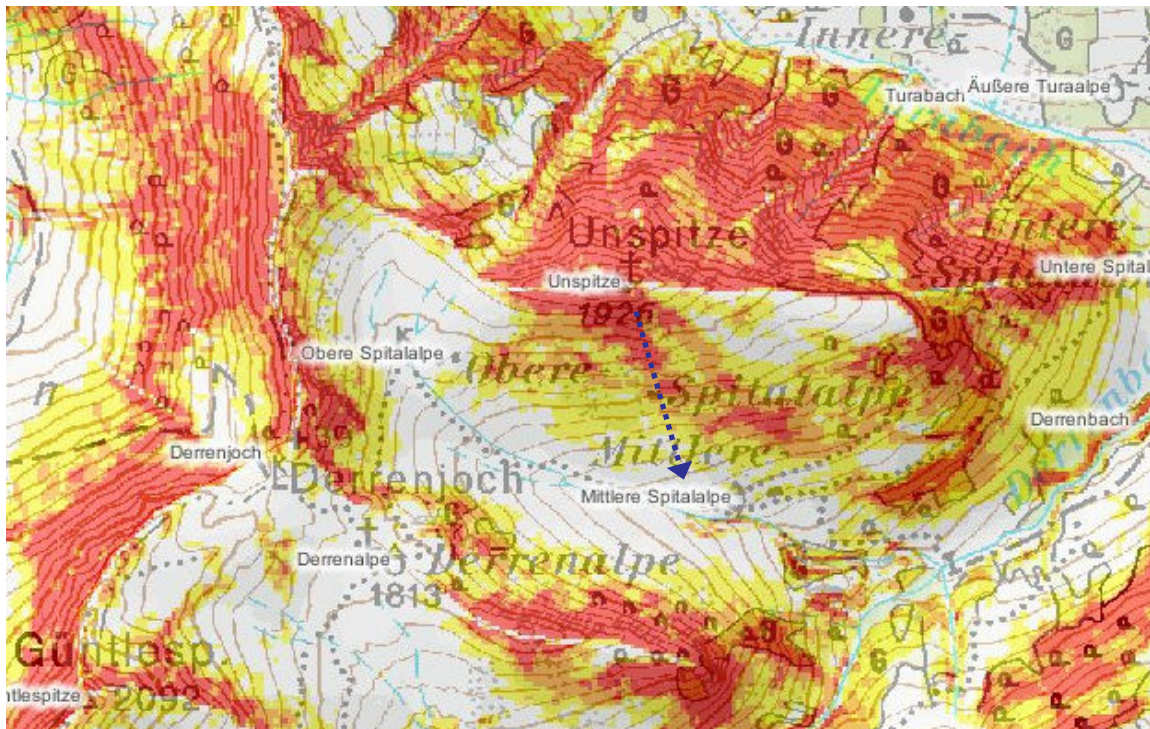
Hangneigung im Anrissbereich: > 40 Grad

Breite: max. bis 150 m

Gesamtlänge: ca. 400 m

Anrisshöhe: bis 1 m

Neu- und Triebsschnee

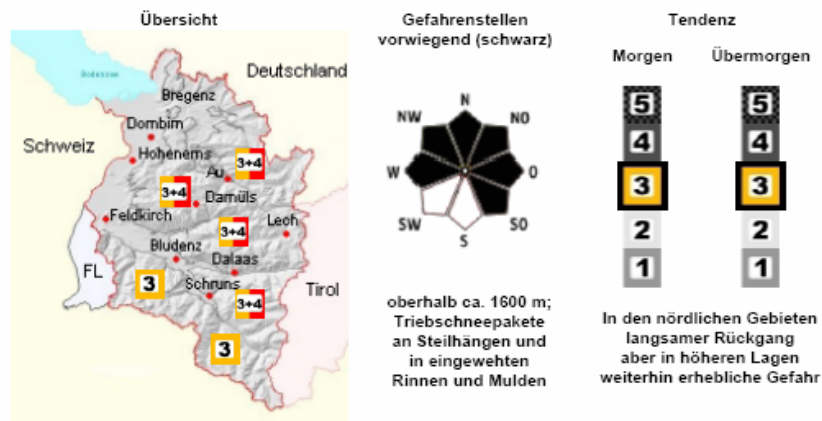


Geländeübersicht mit Hangneigungen, ca. Lawinensturzbahn (blau)

Information zur Schnee- und Lawinensituation am Unfalltag:



Lawinenslagebericht von Karsamstag, 22. März 2008, 07.30 Uhr
 Mit Neu- und Tribschnee in den nördlichen Region teilweise große, im Süden des Landes erhebliche Lawinengefahr - Stufe 3+4



Beurteilung der Lawinengefahr:

In den neuschneereichen nördlichen Regionen und im Albonagebiet besteht oberhalb ca. 2000 m große, darunter erhebliche Lawinengefahr. Südlich des Walgaus und Klostertals und im restlichen Verwall ist die Gefahr oberhalb ca. 1800 m erheblich. Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen und in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Tribschneeannehmungen sind störanfällig. Schneebrettauslösungen sind in den Gebieten mit großer Gefahr durch einzelne Wintersportler wahrscheinlich. Unerfahrene sollten gesicherte Pisten nicht verlassen. In den neuschneereichen Gebieten sind speziell bei Strahlungseinfluss aber auch durch Wechternbrüche mittlere, aber auch vereinzelt grosse Selbstauslösungen möglich, welche exponierte Bereiche gefährden können.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Kleinwalsertal
 © Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch
 Text & Graphikergänzungen: A. Pecl, Lawinenwarndienst